



ECHINACEA  
SPREITBLATT  
XXI / 17/115

... das ist die 3.  
Blüte der Pflanze,  
die Intensität der  
Farben + der Formgeste  
sind kraftvoll entfaltet.  
Die Pflanze inspiriert mich  
über den Untergrund, bzw. über  
die verschiedenen von Alter + Peife

A. Bast

Von der  
sichtbaren  
Gestalt  
zur  
unsichtbaren  
Wirkung

**AUSSTELLUNG**  
6.5. - 16.9.2018

25 Jahre  
Spitalmühle  
Schwäbisch  
Gmünd

**BAST**  
50 Jahre  
**KUNST**

*Von den ersten Keimblättern bis zu ausgereiften Pflanze wurde das Wachstum einer Echinacea Pflanze bildnerisch und gedanklich begleitet, als gälte es, ein kosmisches Wunder zu entdecken. Und so ist es ja tatsächlich.*

*Wenn aber die reife Gestalt geerntet wird, wenn die Form aus dem Sichtbaren verschwindet, wenn sie aufgelöst wird, um zur wirkenden In-Formation zu werden – wie lässt sich das darstellen?*

Alfred Bast

## EINLADUNG ZU AUSSTELLUNG UND VORTRAG

### ALFRED BAST

GALERIE SPITALMÜHLE, SCHWÄBISCH GMÜND

„Von der sichtbaren Gestalt  
zur unsichtbaren Wirkung“

Zeichnungen | Echinacea-Projekt

**Eröffnung: Sonntag, 6. Mai, 11:00 Uhr**

**Begrüßung:** Erster Bürgermeister  
Dr. Joachim Bläse

**Musik:** Lothar Rzehak

**Einführungperformance:** Alfred Bast

**Film** von Renata Keller mit den  
Echinacea Zeichnungen, 12:30 und 14:00 Uhr

**AUSSTELLUNG: 6. MAI – 16. SEPTEMBER 2018**

*im Rahmen des Jubiläums*

**25 Jahre Generationentreff Spitalmühle**

Spitalhof 3, 73525 Schwäbisch Gmünd



### Alfred Bast

1948 in Schwäbisch Gmünd geboren.  
1968-75 Studium der freien Malerei,  
Staatliche Akademie der bildenden  
Künste in Stuttgart.

Lehrer: Lothar Retzlaff, Profs. Nikolaus  
Plump, Gerhard Gollwitzer, Peter  
Grau, Gottfried von Stockhausen.

Seit 1975 freischaffend.  
Ausstellungen, Seminare und  
Performances zu Kunst, Natur  
und Spiritualität im regionalen,  
nationalen und internationalen Raum.

Lebt und arbeitet in Abtsgmünd-  
Hohenstadt und in Berlin.

[www.alfred-bast.de](http://www.alfred-bast.de)

„DAS JUNGE BILD DES ALTERS“ mit Alfred Bast | 28.6.2018, 19 Uhr | Uhrenstube

Maler sind Bildermacher. Alfred Bast ist so einer. Doch er malt nicht nur auf Leinwand und Papier, sondern kümmert sich auch um solche im Kopf. Dazu gehört auch, die gewohnten Selbst- und Weltbilder von zu Zeit „up-zu-daten“, also die wirksamen Kopfbilder zu prüfen, zu hinterfragen, zu übermalen oder neue zu entwerfen.

Eines dieser „veralteten“ Bilder im Kopf ist das des Alters selbst. Das Bild des Alterns wird üblicherweise wie eine Straße - als eine Gerade - gesehen. Die Vergangenheit ist der Blick in den Rückspiegel und die Zukunft, das, was noch vorne liegt. Doch die Zeit ist zyklisch, nicht linear.

Die Zeit ist naturgegeben und die Prozesse darin verlaufen nicht gerade, wie eine Straße, sondern runden sich wie eine Frucht. Eine Frucht legt zwar eine Zeit-Strecke zurück, doch zugleich reift sie vor Ort, und bildet verborgene Kerne aus, die in die Zukunft weisen. Der Maler wird in dieser Vortragsperformance das „Junge Bild des Alters“ entwerfen und mit überraschenden Ein-Sichten anreichern.

Veranstalter:

**Generationentreff Spitalmühle,**  
Spitalhof 3, 73525 Schwäbisch Gmünd  
Telefon: 07171 6035080  
und  
**KUNST KLOSTER art research e.V.**

**Nähere Info:**

Ulla Röber, phone 0172 711 7231  
ulla.roeber@kunstkloster.de  
KUNST KLOSTER art research e.V.  
**[www.alfred-bast.de](http://www.alfred-bast.de)**